

## **Tätigkeitsbericht der FIBER für den Zeitraum 04/06 bis 04/07**

Die Schweizerische Fischereiberatungsstelle FIBER ist eine Informations- und Beratungsstelle für v.a. Angelfischer zu den Bereichen Fische, Gewässer und fischereiliche Bewirtschaftung. Die FIBER wird von BAFU (Bundesamt für Umwelt), EAWAG (Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs) und SFV (Schweizerischer Fischereiverband) unterstützt und arbeitet mit der SVFA (Schweizer Vereinigung der Fischereiaufseher) zusammen. Die FIBER ist mit zwei Personen in Teilzeitanstellung besetzt, Susanne Haertel-Borer und Guy Périat.

Zu den Aufgaben der FIBER zählen die Beratung und Information von Anglern und Anglervereinigungen zu spezifischen Fragen und Problemen, sowie die Umsetzung von fischereirelevanten Erkenntnissen der Forschung für die Praxis in Form von Vorträgen, Informationsbroschüren, Seminaren und Workshops.

FIBER arbeitet in drei Landessprachen. Seminare und Workshops werden nach Möglichkeit auf Deutsch und Französisch (Simultanübersetzung) angeboten; 2006 gab es erstmals eine Veranstaltung auf Italienisch.

FIBER hat im Berichtszeitraum zwei Seminare und zwei Workshops organisiert und durchgeführt. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht, überwiegend von Anglern, Fischereiaufsehern und Fischereiverwaltern. FIBER konnte dabei auf viele kompetente Referenten aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien zurückgreifen und dankt an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz. Die beiden Workshops waren auf „Fischbesatz in Fließgewässern“, dem gegenwärtigen Schwerpunktthema von FIBER, ausgerichtet. Im April 2006 versammelten sich rund 70 Teilnehmer in Olten zum ersten FIBER Workshop. Nach einführenden Vorträgen zu nachhaltiger Bewirtschaftung, Besatzkonzepten und Besatzfischproduktion diskutierten die Teilnehmer in Kleingruppen Fallbeispiele rund um Besatz und präsentierten die Ergebnisse in der Abschlussdiskussion. Der zweite Workshop beleuchtete im März 2007 in Langnau a.A. eine spezielle Form von Besatz: Brutboxen. Am Theorie- (Vormittag) wurden zunächst unterschiedliche Boxentypen, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen sowie Fallstudien vorgestellt. Den anschliessenden Praxisteil absolvierten die Teilnehmer in Wathosen in der Sihl, wo die unterschiedlichen Boxentypen im Gewässer demonstriert wurden. Aufgrund des grossen Interesses wurde der Kurs zweimal durchgeführt.

Mit dem Seminar „Kleinseen und Weiher - Lebensräume für Fische und fischereiliche Bewirtschaftung“ machte FIBER einen Einstieg in das Thema Standgewässern. Nach einer grundlegenden Einführung, ging es um Bergseen, Weiher, fremde Arten, Krebse und mehr. Die praktischen Probleme und Anregungen, die in persönlichen Gesprächen und über Abschlussfragebögen eingingen, werden das weitere Engagement von FIBER in diesem Bereich bestimmen.

Sowohl Fließgewässer als auch Seen wurden am 2. Dezember in Lugano behandelt. Vor rund 50 Teilnehmern behandelten Referenten aus der Schweiz, Italien und Frankreich Gewässerökologie und unter dem Blickwinkel nachhaltige Bewirtschaftung Aspekte wie Erfolgskontrolle von Besatz, Lokaladaptation und Genetik sowie Besatzkonzepte.

FIBER konnte und kann auch weiterhin mit Vorträgen für Versammlungen engagiert werden. Dieser Service ist für die Vereine kostenfrei. Im Berichtszeitraum war vor allem Besatz als Thema gefragt. Das Angebot an Vortragsthemen wird regelmässig erweitert und kann auf [www.fischereiberatung.ch](http://www.fischereiberatung.ch) abgefragt werden.

Weiterhin erhältlich sind die FIBER Info-Broschüren zu PKD und Schwall/Sunk (deutsch und französisch). In Vorbereitung ist eine Broschüre zu Besatz, die die wesentlichen Aspekte der Seminare und Workshops aufgreifen und zusammenfassen wird.

Aus den Vereinen im ganzen Land gingen auch 2006 zahlreiche Anfragen ein, die per Telefon, Post und anlässlich von Ortsterminen beantwortet und bearbeitet wurden. Das Themenspektrum war breit gefächert und reichte von Bewirtschaftung, Fischzucht, Fischkrankheiten, Fischsterben, Wasserqualität bis hin zu Revitalisierung. Daraus entstandene längerfristige Projekte, vor allem im Bereich Erfolgskontrollen von Besatz, wurden fortgesetzt.

Immer wieder wenden sich auch Schüler und Studenten an die FIBER, die für ihre Matura- und Abschlussarbeiten mit Literaturhinweisen, Anregungen und Tipps zum Vorgehen versorgt werden.

Mit Infoständen war FIBER an den Messen „Fischen, Jagen, Schiessen“ im Februar 2006 in Bern sowie am Salon romand de la pêche in Riaz (FR) im April 2006 vertreten.

Auch die Fortbildung der FIBER Mitarbeiter darf nicht zu kurz kommen; so standen im Jahr 2006 verschiedene Seminare, Tagungen und Kurse zu fischereilichen und gewässerrelevanten Themen auf dem Ausbildungskalender.

In halbjährliche Sitzungen mit dem Lenkungsausschuss werden jeweils die Arbeitsschwerpunkte und -strategie festgelegt.